

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0580/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 07.04.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.04.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	28.04.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	06.05.2026	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Staatstheater Mainz GmbH;
hier: Jahresabschluss zum 31.07.2025

Mainz, den 10. April 2026

gez. Daniel Köbler
Bürgermeister

Mainz, den 21. April 2026
Stadtverwaltung
gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Staatstheater Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 8.958.547,31 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 322.564,39 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung den Jahresüberschuss 2024/2025 i.H.v. 322.564,39 auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024/2025,
4. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024/2025.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2024/2025 weist ein Jahresergebnis i.H.v. 323 T€ (VJ-Fehlbetrag: -1.879 T€) aus. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 637 T€ auf 7.393 T€ und der Gesellschafterzuschüsse um 3.933 T€ auf 36.851 T€ zurückzuführen, die den Personalkostenanstieg um 1.680 T€ auf 29.596 T€ aufgrund der Tarifsteigerungen überkompensiert haben.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses i.H.v. 323 T€ von 4.795 T€ auf 5.117 T€ erhöht (EK-Quote: 57,12 %). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -34.991 T€ ist negativ. Durch Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. 536 T€ ergab sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Betriebstechnik sowie Betriebs-, Geschäfts- und EDV-Ausstattung). Der Finanzmittelbestand hat sich von 2.559 T€ auf 3.879 T€ erhöht. Dieser setzt sich vollständig aus flüssigen Mitteln zusammen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 durch Zuschüsse gesichert.

Aufgrund des hohen Personalkostenanteils beim Staatstheater Mainz stellen Tarifabschlüsse ein beträchtliches Kostenrisiko dar. Die Mittelfristplanung geht davon aus, dass Mehrbelastungen hieraus durch Zuschusserhöhungen der Gesellschafter und Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen werden können. Für 2025/2026 geht der Wirtschaftsplan von einer Entnahme aus Rücklagen i.H.v. 1.014 T€ aus.

Gemäß vorliegender und testierter Trennungsrechnung der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Gastronomie 2024/25 schließt der wirtschaftliche Bereich (Restaurant, Kakadu Bar, Eventgastronomie) mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 252 T€ und der nicht wirtschaftliche Bereich (Pausenbewirtung und Kantine) mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 70 T€ ab.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussempfehlungen wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zu Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Aufsichtsrates ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2024/2025 (Zeitraum der Entlastung) im Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland-Pfalz. Namentlich betrifft dies Frau Ursula Groden-Kranich, Frau Cornelia Willius-Senzer, und Herrn Heinisch. Frau Groden-Kranich, Frau Willius-Senzer, und Herr Heinisch dürfen nicht beratend und entscheidend mitwirken. (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland – Pfalz.

Alternative

Keine

Finanzierung

./.

Anmerkung

Der Prüfungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen

Bilanz zum 31.07.2025

G+V zum 31.07.2025

Finanzierung